

Bericht des Aufsichtsrats

Dräger blickt erneut auf ein außergewöhnliches Geschäftsjahr zurück. Der Aufsichtsrat hat die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Vorstand fortgesetzt. Er hat sich intensiv mit der wirtschaftlichen Lage und den Perspektiven des Unternehmens sowie den nach wie vor bestehenden Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Unternehmen befasst. Er wurde in alle Entscheidungen rechtzeitig und unmittelbar eingebunden.

Sehr geehrte Aktionäre,

2021 war erneut ein außergewöhnliches Jahr für Ihr Unternehmen. Die Geschäftsentwicklung von Dräger ist auch im Geschäftsjahr 2021 stärker ausgefallen als ursprünglich erwartet. Der Bedarf an Produkten zur Behandlung an COVID-19 erkrankter Patienten hielt länger an als noch zu Jahresbeginn gedacht. Erst im zweiten Halbjahr hat sich die pandemiebedingte Nachfrage normalisiert.

War nach dem Rekordjahr 2020 für das Geschäftsjahr 2021 noch ein rund zweistelliger währungsbereinigter Umsatzrückgang erwartet worden, so wurde die Prognose im Juni auf einen geringeren Rückgang zwischen zwei und sechs Prozent angepasst. Insbesondere aufgrund der besseren Umsatzentwicklung hatte das Unternehmen dabei auch seine Ergebnisprognose angehoben, auf eine EBIT-Marge zwischen acht und elf Prozent. Tatsächlich lag der währungsbereinigte Umsatzrückgang im Geschäftsjahr 2021 mit -1,8 Prozent noch über der angepassten Bandbreite. Die EBIT-Marge lag mit 8,2 Prozent am unteren Ende der angehobenen Prognosebandbreite, wozu Sonderaufwendungen, insbesondere im vierten Quartal, beitrugen.

Aus der Sicht des Aufsichtsrats ist der Vorstand seiner Verantwortung auch in diesem Jahr gerecht geworden. Darüber hinaus verbessern die bereits im Vorjahr angestoßenen Maßnahmen mit Blick auf die Vereinfachung der Kapitalstruktur die Perspektiven des Unternehmens und stärken die Positionierung des Unternehmens am Kapitalmarkt.

Für das Geschäftsjahr 2022 rechnet der Vorstand mit einem währungsbereinigten Umsatzrückgang zwischen 5,0 und 9,0 Prozent. Die EBIT-Marge prognostiziert der Vorstand zwischen 1,0 und 4,0 Prozent. Der Aufsichtsrat hält die Erwartungen des Vorstands für zur Umsatz- und Ergebnisentwicklung vor dem Hintergrund wegfallender Sondereinflüsse durch die Corona-Pandemie sowie der Investitionen für die Zukunftssicherung für realistisch.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2021 die Arbeit des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin gemäß Gesetz und Unternehmenssatzung sorgfältig und regelmäßig überwacht und die strategische Weiterentwicklung der Gesellschaft sowie alle wesentlichen Einzelmaßnahmen beratend begleitet. In alle für das Unternehmen wichtigen Entscheidungen war der Aufsichtsrat rechtzeitig eingebunden. Grundlage für seine Entscheidungsfindung waren die ausführlichen schriftlichen und mündlichen Berichte des Vorstands. Auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen ließ sich der Vorsitzende des Aufsichtsrats regelmäßig vom Vorsitzenden des Vorstands sowie von einzelnen Vorständen über die aktuelle Geschäftsentwicklung und wesentliche Geschäftsvorfälle informieren.

SITZUNGEN

In vier ordentlichen Sitzungen hat sich der Aufsichtsrat eingehend mit der geschäftlichen und strategischen Entwicklung des Dräger-Konzerns, der Unternehmensbereiche sowie der inländischen und ausländischen Gesellschaften befasst und sich hierzu intensiv mit dem Vorstand beraten. In der Sitzung am 24. Februar 2021 war ein Tagesordnungspunkt ohne die Teilnahme des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin vorgesehen. Darüber hinaus wurde kein Bedarf gesehen, Sitzungen oder einzelne Tagesordnungspunkte ohne den Vorstand zu behandeln. Die Teilnahme der Mitglieder des Aufsichtsrats und der Ausschüsse wird in der Abbildung ›Individuelle Teilnahmequote‹ in individualisierter Form angegeben:

INDIVIDUELLE TEILNAHMEQUOTE

Aufsichtsratsmitglied	Teilnahme / Sitzungsanzahl			
	Aufsichtsrats-Plenum	Gemeinsamer Ausschuss	Prüfungs-ausschuss	Nominierungs-ausschuss
Stefan Lauer (Vorsitzender)	4/4	4/4	6/6	0/0
Siegfried Kasang (Stellv. Vorsitzender)	4/4	4/4	6/6	
Nike Benten	2/4			
Maria Dietz	4/4	4/4		
Daniel Friedrich	4/4		6/6	
Prof. Dr. Thorsten Grenz	4/4	4/4	6/6	
Astrid Hamker	4/4	4/4		
Stephan Kruse	4/4			
Uwe Lüders	4/4	4/4	6/6	0/0
Thomas Rickers	4/4	4/4		
Bettina van Almsick	3/4			
Dr. Reinhard Zinkann	4/4	4/4		0/0

SCHWERPUNKTE DER BERATUNGEN IM AUFSICHTSRAT

Im Mittelpunkt der Beratungen standen im abgelaufenen Geschäftsjahr die Berichterstattung über die beiden Segmente Medizintechnik und Sicherheitstechnik, die Entwicklung des Produktportfolios, die langfristige strategische Zielsetzung des Unternehmens sowie die Ertrags- und Kostenentwicklung. Die erneute Durchführung eines Mitarbeiterbeteiligungsprogramms war ebenfalls Thema der Beratung. Der Umgang mit den neuen Zulassungsanforderungen der US-amerikanischen Zulassungsbehörde für Medizingeräte war Thema in mehreren Sitzungen.

Ein Schwerpunkt der Beratungen im Geschäftsjahr 2021 waren die weiterhin bestehenden Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Unternehmen, mit denen sich der Aufsichtsrat in allen Sitzungen intensiv beschäftigt hat. Ein Thema in der Sitzung am 24. Februar 2021 war die Planung zur abermaligen Abhaltung und Durchführung der ordentlichen Hauptversammlung als virtuelle Hauptversammlung auf Grundlage des verlängerten Gesetzes zur Abmilderung der Folgen der Covid-19 Pandemie im Zivil-, Insolvenz- und Strafverfahrensrecht. Für die Sitzung am 29. September 2021 hat der Aufsichtsrat die strategischen Entwicklungen in beiden Unternehmensbereichen als Schwerpunktthema gesetzt und sich jeweils über den aktuellen Status und die Herausforderungen für die Zukunft berichten lassen. Ebenfalls in der Sitzung am 29. September 2021 hat sich der Aufsichtsrat mit einem Vortrag durch die Rechtsabteilung über die Inhalte und Neuerungen des Gesetzes zur Stärkung der Finanzmarktintegrität informieren lassen.

“Auch das Geschäftsjahr 2021 war weiter von der Corona-Pandemie geprägt mit zusätzlichen Umsatzpotenzialen. Zugleich war es aber auch ein Übergangsjahr. Denn die Nachfrage normalisierte sich - wie erwartet - nach einem starken Jahresauftakt im weiteren Verlauf des Jahres. So erfreulich es ist, dass die lebensrettenden Produkte des Unternehmens stark nachgefragt waren, so herausfordernd wird es sein, in den Zeiten nach der Pandemie das breite Produktportfolio des Unternehmens marktgerecht in führender Position zu halten.“



STEFAN LAUER

Vorsitzender des Aufsichtsrats
der Drägerwerk AG & Co. KGaA

In seiner Sitzung am 16. Dezember 2021 hat der Aufsichtsrat das Vorgehen zur Prüfung der nichtfinanziellen Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht), die von der Gesellschaft nach §§ 289b ff. HGB erstellt und veröffentlicht wird, festgelegt. In derselben Sitzung wurde dem Aufsichtsrat die Planung für die Geschäftsjahre 2022 und 2023 vorgelegt und vom Gemeinsamen Ausschuss, der für Beschlüsse über zustimmungspflichtige Geschäfte zuständig ist, nach eingehender Behandlung in einem Doppelbeschluss genehmigt. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat in dieser Sitzung mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) beschäftigt. Die Gesellschaft hat den Empfehlungen des DCGK in seiner Fassung vom 16. Dezember 2019 seit der Abgabe ihrer letzten Entsprechenserklärung am 18. Dezember 2020 mit zwei Ausnahmen im Bereich der Vorstandsvergütung entsprochen. Die Entsprechenserklärung von Aufsichtsrat und Vorstand gemäß § 161 AktG ist auf der Unternehmens-Website dauerhaft zugänglich und in der Erklärung zur Unternehmensführung wiedergegeben.

TÄTIGKEIT DES PRÜFUNGSAUSSCHUSSES

Der Prüfungsausschuss tagte im Berichtsjahr dreimal in Sitzungen und dreimal in Form von Telefonkonferenzen. An den Sitzungen nahmen auch der Finanzvorstand, die Leiterin Rechnungswesen, der Leiter der Internen Revision und Vertreter des Abschlussprüfers teil. Der Prüfungsausschuss tagte zu Beginn seiner Sitzung am 28. September 2021 mit dem Abschlussprüfer und ohne Teilnehmer des Unternehmens.

Der Prüfungsausschuss befasste sich in seinen Sitzungen mit dem Jahres- und Konzernabschluss, den Quartalsergebnissen, dem Halbjahresfinanzbericht, der Prüfung der nichtfinanziellen Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht) sowie dem Gewinnverwendungsvorschlag. Ferner überprüfte und bewertete das Gremium den Rechnungslegungsprozess, das Risikoberichtswesen sowie die Prüfungstätigkeiten der Internen Revision und der Abschlussprüfer. Ebenfalls Gegenstand der Sitzungen waren die Segmentberichterstattung, die Organisation des Bereichs Compliance und seine Tätigkeiten sowie das Risikomanagementsystem. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses berichtete dem Gesamtaufichtsrat jeweils über das Ergebnis seiner Beratungen.

Im Januar und Februar 2022 haben die Interne Revision und die Rechtsabteilung im Auftrag des Prüfungsausschusses den Nachhaltigkeitsbericht geprüft. Der Prüfungsausschuss hat sich bei seiner Prüfung und Abnahme des Nachhaltigkeitsberichts auf diesen internen Prüfungsbericht gestützt. Danach liegen keine Anhaltspunkte vor, die gegen eine Gesetzeskonformität sprechen und / oder das Fehlen gesetzlich geforderter Inhalte erkennen lassen.

TÄTIGKEIT DES NOMINIERUNGSAUSSCHUSSES

Der Nominierungsausschuss hat im Berichtsjahr nicht getagt.

AUS-UND FORTBILDUNG

Die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen nehmen die Mitglieder des Aufsichtsrats eigenverantwortlich wahr und werden dabei von der Gesellschaft unterstützt. Bei Bedarf werden interne Informationsveranstaltungen, zum Beispiel zu Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen, durch die Rechtsabteilung angeboten. Neue Mitglieder des Aufsichtsrats werden bei ihrer Amtseinführung mit den Unternehmensspezifika vertraut gemacht.

JAHRES - UND KONZERNABSCHLUSS

Der Aufsichtsrat hat die von der Hauptversammlung gewählte PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, mit der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2021 beauftragt. Der Prüfung unterlagen der nach dem deutschen Handelsgesetzbuch (HGB) erstellte Jahresabschluss der Drägerwerk AG & Co. KGaA und der nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellte Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht der Drägerwerk AG & Co. KGaA und des Dräger-Konzerns. Der Abschlussprüfer hat den nach HGB aufgestellten Jahresabschluss der Drägerwerk AG & Co. KGaA und den IFRS entsprechenden Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht der Drägerwerk AG & Co. KGaA und des Konzerns geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Abschlussprüfer hat bestätigt, dass der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht den IFRS entsprechen, wie sie in der EU anzuwenden sind.

Die Aufsichtsratsmitglieder haben den Jahres- und den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht sowie die Prüfungsberichte sorgfältig geprüft. Vertreter des Abschlussprüfers waren bei der Beratung des Jahres- und Konzernabschlusses im Prüfungsausschuss am 22. Februar 2022 und der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 23. Februar 2022 anwesend. Sie berichteten über die Durchführung der Prüfung und standen für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. In diesen Sitzungen hat der Vorstand den Jahresabschluss der Drägerwerk AG & Co. KGaA und den Konzernabschluss sowie das Risikomanagementsystem erläutert. Auf Basis der Prüfungsberichte über den Jahres- und Konzernabschluss sowie des Berichts des Vorstands überzeugte sich zunächst der Prüfungsausschuss davon, dass beide Abschlüsse zusammen mit dem zusammengefassten Lagebericht unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften ein Bild vermitteln, das der tatsächlichen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entspricht. Dabei diskutierte der Prüfungsausschuss wesentliche Vermögens- und Schuldposten und deren Bewertung sowie die Darstellung der Ertragslage und die Entwicklung wesentlicher Kennzahlen. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses berichtete dem Aufsichtsrat über diese Gespräche. Weitere Fragen der Aufsichtsratsmitglieder führten zu einer vertiefenden Diskussion der Ergebnisse. Der Aufsichtsrat konnte sich davon überzeugen, dass der Dividendenvorschlag der persönlich haftenden Gesellschafterin der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage angemessen ist, und hat ihm zugestimmt. Die Liquidität des Unternehmens und die Interessen der Aktionäre wurden gleichermaßen berücksichtigt. Bedenken gegen die Wirtschaftlichkeit des Handelns des Vorstands ergaben sich nicht.

Nach der Vorprüfung durch den Prüfungsausschuss prüfte und billigte der Aufsichtsrat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss der Drägerwerk AG & Co. KGaA und den zusammengefassten Lagebericht sowie den Nachhaltigkeitsbericht. Die Feststellung des Jahresabschlusses der Drägerwerk AG & Co. KGaA obliegt der Hauptversammlung. Der Aufsichtsrat hat sich dem Vorschlag der persönlich haftenden Gesellschafterin angeschlossen, den Jahresabschluss der Drägerwerk AG & Co. KGaA festzustellen, und unterstützt den Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns.

VERÄNDERUNGEN IM VORSTAND

Im Berichtsjahr gab es keine personellen Veränderungen im Vorstand.

VERÄNDERUNGEN IM AUFSICHTSRAT

Im Berichtsjahr gab es keine personellen Veränderungen im Aufsichtsrat.

INTERESSENKONFLIKTE

Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind und über die die Hauptversammlung zu informieren ist, bestanden nicht.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand für seine Leistung und seinen engagierten Einsatz im Berichtsjahr seine Anerkennung aus. Darüber hinaus dankt er den Führungskräften und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einschließlich der Arbeitnehmervertretungen für ihren tatkräftigen Einsatz im Geschäftsjahr 2021.

Lübeck, den 23. Februar 2022

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Stefan Lauer', written in a cursive style.

Stefan Lauer
Vorsitzender des Aufsichtsrats